Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 2

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Luzern. Reorganisation des städtisichen Schulwesens. Dem Großen Stadtrat ist eine Borlage zugegangen, die verschiedene Aenderungen auf dem Gebiete des Schulwesens vorsieht. Die wichtigsten sind die Schaffung zweier Schulpstegen einer von 13—15 Mitgliedern für die Primarschulen und einer von 9—11 für die Sekundarschulen. Weiter soll der Töchterhandelsschule formell eine selbständige Stellung eingeräumt werden, sodann wird die sog. obere Töchterschule ausgeschaltet, an ihrer Stelle soll dem Lehrerinnenseminar eine Symnafialabteilung für Mädchen angegliedert werden.

Wir werben nachgerabe reich an Mäbchengymnasien in ber Leuchtenstadt und Umgebung. Nachbem im Herbst das Institut St. Agnes in Luzern und das Institut Balbegg ein folches aufgetan, kommt nun auch die Stadt und will wieder eines

ins Beben rufen.

Freiburg. Der Große Rat genehmigte in feiner letten Sitzung eine Borlage betr. Teuerungszulagen an die Primarlehrer im

Betrage von Fr. 190'000.

St. Gallen. Besoldungserhöhungen und Tenerungszulagen. Ebnat-Rappel erhöhte die Gehalte der Sefundarlehrer auf Fr. 4000. Die Ausrichtung einer Personalzulage dis auf Fr. 500 ist dem Schulrat überlassen. Auch die Lehrergehalte wurden erhöht, um wieviel war aus der Presse nicht zu ersehen. — Sennwald beschloß pro 1918 sedem Lehrer eine Tenerungszulage von Fr. 300. — Flawil erhöhte den 19 Lehrern den Gehalt um Fr. 400 mehr als der staatlich sestgessetzt Mindestgehalt und zwar durch Urnenabstimmung mit 682 Ja und 230 Rein.

— Lehrerjubilar. In Widnau feierte in aller Stille Hr. Behrer A. Köppel-Schöbi fein 50. Behrerjubilaum. Dem wackern Jubilar, dem zwei Söhne im Behramte nachgefolgt find, auch unferseits herzlichen Glückwunsch zu dem so seltenen Ereignis!

Benfionstaffe. : Der Sterbefall eines Rollegen, Steiger in Grub, bat bargetan, bag unfere staatlice Pensionstasse in einem Puntte noch wohl eine Remedur erleiben mag. Die Aufnahme in die Raffe wird von einer fanitaren Prafung abhangig gemacht. Wenn ich recht berichtet bin, follen z. 3. 20-30 Lehrtrafte Richtmitglieber ber Raffe fein, weil jene Prüfung nicht ein einwandfreies gesundheitliches Befinden bargetan, bas fie aber an ber Ausübung ihres Berufes nicht hindert. Jahr um Jahr leiften bie Gemeinben ihre Beitrage an bie Raffe, ohne Rudficht barauf, bag ber betr. Lehrer ja nicht Anteilhaber berfelben ift und es ift mir nicht bekannt, baß eine Gemeinde ben perfonlichen Beitrag, ben fie für ben Behrer entrichtet, an biefen birett auszahlt, bamit er fich en an eine andere Raffe anschließen tann. Im oben erwähnten Falle abte ber Lehrer 20 Jahre seinen Beruf ohne Souleinfiellungen wegen Arantheiten aus, feine Witme und feine Rinber aber geben ber Benfionen verluftig. Es fei ehrenvoll ermahnt, bag bie Bemeinbe

Grub in bankbarer Würbigung ber trefflichen Erzieherarbeit bes verftorbenen Rollegen ber Witme eine einmalige Gratifikation von Fr. 500 beschloß. Aber es bietet eben bas nicht ein Aequivalent für bie Ausfälle an Beitragen an bie Witwe und bie minberjährigen Rinber, weil eben ber Berftorbene nicht Unteilhaber ber ftaatl. Benfionstaffe mar. Der Fall ruft ohne weiteres ber Dringlichfeit, bie Statuten fo auszubauen, bag auch Behrer mit Gebrecen, bie eine bebingungslofe Aufnahme in bie Raffe ausschließen, sich ev. mit einer etwas bobern Jahres. pramie ber Raffe boch anschließen konnten. So gut bas bei einer Lebensversicherungsanstalt möglich ift, sollte die Möglichkeit auch bier offen gelaffen werben. Die Lehrerschaft wird bie Angelegenheit felbst. verftanblich nicht mehr aus ben Augen verlieren.

Schüler-Unfall-Statistik. Heallehrer Mauchle, unser Vortämpfer für eine st. gall. Schüler-Unfalltaffe veröffentlicht im amtl. Schulblatt vom Dez. die Unfaustatistik pro 1917/18. Auf die 52154 Schüler ber Primar-, Sekundar- und höhern Schulen entfielen 131 Unfälle ober 2,5 Proz. gegenüber 3,9 Proz. bes Vorjahres, nämlich 2,1 auf bie Primarfculen, 3,5 auf bie Setundarschulen und 13,9 Prog. auf bie hobern Schulen. Die Berletungen find hauptsachlich: Bruche von Unterschenkel, Unterarm und Schluffelbein, Berftauchungen von Rufegelent, Elbogen und Sandgelent, Quetfcungen an Ropf und Beinen. 1/s ber Unfalle fallen in bie Beit bes orbentlichen Schul- und Turnunterrichtes, 5 auf die Paufen, 1/5 auf ben Schulweg und girfa 2|5 auf bie foulfreie Beit. 2 Unfalle hatten ben Tob im Gefolge. Gin Schüler ertrant trot Warnung feitens Behrer, Eltern unb Preffe burch Ginbruch auf bem ichmelgenben Gife; ein anderer ertrant, indem er auf bem Beimwege jungen Wilb. enten nachschwamm. Die bofeften Unfalle hatten 126 und 113 Krankentage im Gefolge, die andern weniger, alle 131 zusammen 2642. Da aber eine Schüler-Unfallfasse nur folche Unfalle zu vergüten hätte, die sich auf dem Schulwege oder im Schulund Turnunterricht ereignen, so wurde die Statistik bedeutend beffer abschneiden und es genügte wieder, wie bereits früher berechnet murbe, ein Beitrag bes Staates und ber Gemeinde von je 5 Cis. pro Jahr und pro Schuler, um pro Tag ein Rrantengelb von Fr. 1.50 auszahlen zu konnen. Die Unfauftatiftit wird fortgefest. Singegen barfte bie Granbung einer Schilerunfalltaffe auf Grund ber mehrjährigen Erbebungen für uns St. Galler nun kein Sprung ins Duntle mehr bebeuten.

Thurgan. Lehrerbesoldungsgesetz. — (-mm-). Unsere Korrespondenz in Ro. 52 war, weil sie infolge des cronischen Raummangels wiederholt verschoben werden mußte, durch die Ereigenisse etwas überholt. Das "Gesetz betr. die Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen" kam Montag, ben 23. Dez. im Großen Rate zur Sprace und wurde, weil als dringlich erklärt, nach der ersten gleich auch in zweiter Lesung zu Ende beraten. Es

barf bier anerkennend vermerkt werden, daß die gesetgebende Behörde babei allseitig von gutem Willen befeelt mar. Die Minimalbefoldung wurde auf Antrag von Grn. geb. Bogelin, Weinfelben (bem.) auf 2500 Fr. für Primarlehrer und 3300 Fr. für Sekundarlehrer angesett, also je 100 Fr. höher, als der regierungsrätliche Entwurf vorsah. Dazu kommen in beiben Rategorien eine anständige, freie Wohnung und 18 Aren wohlgelegenen Pflanzlandes, aber entsprechende Bar-Entschädigung. Das Hauptgewicht der neuen Borlage liegt in ben Dienstaulagen, bie mit vollendetem 15. Dienstjahre maximal 1000 Fr. betragen follen. (Nach bem heutigen Gefet 400 Fr., erreicht nach bem 20. Dienstjahre.) Lehrer an Dungeteilten Schulen follen außerbem eine Höchftzulage von 300 Fr. vom 7. Dienstjahre an beziehen. Das neue Gefet murbe vom Großen Rat einstimmig angenommen, was allerdings noch feinen Freibrief für gludliche Umfdiffung ber Referendumsklippe (obligatorifc) bebeutet. Allein bas Hoffnungsbarometer ber thurg. Lehrerschaft fleht am Ende des Jahres doch ziemlich höher, als vor einigen Wochen. Moge bies gut Wetter bebeuten!

Die Auszahlung der Besol= Zessin. dungen an die tessinische Lehrerschaft. Darfiber ist in No. 13 bes "Risveglio", bem Organ ber tatholischen Teffiner Behrer u. a. folgenbes gu lefen. Das Gefet ichreibt vor, bag bie Lehrer. befoldungen in fo vielen Raten auszubezahlen find, als die Schuljahre Monate zählen, also in 7 bis 10 Raten, je nach dem Schulorte. Nun muß aber ber Lehrer mit seiner Zahlung bas ganze Jahr hindurch leben können und nicht nur die 7, 8, 9 ober 10 Monate lang, mahrend welcher bas Schuljahr dauert. Bei diesem Zahlungsmodus könnte man meinen, ber Lehrer habe in ben Ferien anbere

Berbienftmöglichkeiten, was aber in ben meiften Fällen nicht zutrifft. Die Lehrpersonen, welche Monate lang ohne irgendwelche Gintunfte find, werben baburch genotigt, fehr burftig zu leben ober Schulden zu machen.

Deshalb erachtet es ber katholische Teffiner Lehrerbund als angezeigt, dahin zu wirken, daß die Befoldung fünftig, ungeachtet ber Dauer bes Schuljahres, in 12 Raten verabfolgt werbe, die erste zahlbar Enbe Ottober und die lette am 30. September. (3m Teffin befteht noch ber Berbfticul. anfang.) Daburd wirb zwar bie Monatsrate etwas kleiner, aber bafür wird ber Lehrer nicht mehr für langere Zeit gang ohne Zahlung fein,

Auf Grund ber gegenwärtigen Befolbungen wurde bei einer Ginteilung in 12 Raten ein Primarlehrer erhalten:

monatlich					bei einem Schuljahr		
Fr.	125	bis	Fr.	158. —	von	7	Monaten
,	133.33		,	166.66	,	8	,,
: _#	141.66			175.—		9	Company
n	150.—	,,		183.33	arting 15	10	"

Für bie Setunbarlehrer tamen bie entsprechenben Monatszahlungen auf Fr. 166,66 bis Fr. 375. gu fteben.

Am Schluffe bes hier auszüglich wiedergegebenen Artifels wird ber Wunsch ausgesprochen, ber fatholische Teffiner Lehrerbund moge biefen Borichlag prafen und beffen balbige Berwirklichnng berbeiführen, zumal babei teine großen Schwierigkeiten au überwinden find.

Wir konnen unfern Teffiner Freunden zu dieser Altion nur Glud munfden. Bei uns, biesfeits bes Gottharbs, wurbe man eine Befolbungs-Auszahlung, bie fich nicht gleichmäßig auf bas gange Jahr verteilt, überhaupt nicht verfteben.

Bücherschau.

Des Herzens Garten. Briefe an junge Mabden von Beb. v. Ger O. S. B., bei Berber in Freiburg.

Diefes Buchlein erfcheint bereits in 6. Auflage und bietet in feinen 20 Briefen eine liebliche und wertvolle Gabe für die der Schnle entlassenen Töch-Diese finden darin Lebensweisheit und Berzeusbildung. Es verdient rüchaltslofe Empfehlung, El. M.

Bermächtnis eines Brotestanten an seine Kinder. Herausgegeben von Dr. Franz Hettinger. Zweite Auflage, besorgt von Dr. Franz Reller. Herber, Freiburg i. Br.

Der Inhalt bes 18 Rapitel umfaffenben Seft. dens ift eine ansprechenbe Empfehlung bes Ratholizismus; ware die eine und andere Stelle, die in ber Anmerkung als schief zurückgewiesen wird, nicht, so eignete sich das Büchlein als Schullektüre für ben Religionsunterricht in ber Realschule. Aber auch fo fann er bem Ratecheten Dienfte leiften. Dr. F. H.

Rraft aus der Söhe. Ein Heimatgruß ehemaliger und jepiger Univ.Professoren an ihre Rommilitonen im Felbe. Berausgegeben von Gebeimrat Prof. Dr. Heinrich Finke. Vierte Auflage. Rofel, Rempten.

Das Bücklein bietet auch den Studierenden diesfeits bes Rheines viel Anregung, wenn es auch in erster Linie beutschen Interessen bient. Für ben gebiegenen Inhalt burgen bie Ramen ber erften katholischen Dozenten Deutschlands. Dr. F. H.

Familienweihe an das heiligste Herz Refu nebft liturgifder Abenbanbacht. Berausgegeben bon Sebaftian von Der O. S. B. Berber, Freiburg i. Br.

Das Büchlein enthält, wie ber Titel fagt, Gebete zur Familienweihe an bas beiligfte Berg Jesu und eine fcone Reibe von liturgisch gehaltenen Abenbanbachten, bie fich jum gemeinsamen Gebete eignen. Es find gerabezu ibeale Gebetsformulare. Möchten fie in allen Familien Gingang finden.

Dr. F. H.